

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1906**

93 (18.3.1906)

# Beilage zu Nr. 93 der Karlsruher Zeitung.

Sonntag, 18. März 1906.

## Großherzogtum Baden.

### Ernennungen, Versetzungen, Zurücksetzungen zc.

der etatmäßigen Beamten der  
Gehaltsklassen **II bis K**  
sowie

### Ernennungen, Versetzungen zc. von nichtetatmäßigen Beamten.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums des Großh.  
Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten.

— Staatsbahnenverwaltung. —

#### Befördert:

zu Lokomotivführern:  
die Reserveführer:  
Andreas Kühne in Offenburg,  
Wilhelm Grethenbuch in Billingen,  
Augustin Bauer in Karlsruhe,  
Hermann Binder in Billingen,  
Anton Bauer in Offenburg;

zum Stationsvorsteher:  
Stationsaufseher Christmann Urban in Zollhaus-Blumberg;  
zu Oberassistenten:  
Wagenwärter Joseph Müller in Mannheim,  
Schaffner Jakob Kohl in Mannheim;

#### Etatmäßig angestellt:

die Wagenwärter:  
Peter Schneider in Freiburg,  
Karl Zahn in Freiburg,  
Philipp Räger in Basel,  
Emil Fetisch in Freiburg.

#### Vertragmäßig aufgenommen:

als Lokomotivheizer:  
Rius Hug von Lauterbach,  
Michael Rudis in Keimen,  
Volf Meiß von Steinmauern,  
Norian Bopp von Rheinsheim;

als Wagenwärter:  
Karl Kammerer von Wiberach;  
als Pförtner:  
Philipp Schnabel von Balldorf;

als Schaffner:  
August Graf von Fautenbach,  
Simon Hoffner von Waghäusel;  
als Bahnsteigschaffner:  
Johann Albert von Osterburden,  
Emil Lang von Giersheim,  
Abam Bachert von Helmstadt.

#### Berufen:

Lokomotivführer Anton Schimpf in Mannheim nach Lauda,  
Reserveführer Georg Helmstädter in Lauda nach Mannheim,  
Schaffner Rius Born in Mannheim nach Mosbach,  
Schaffner Philipp Lipponer in Mosbach nach Heidelberg.

#### Zurückgesetzt:

Lokomotivführer Friedrich Zahnleiter in Heidelberg unter  
Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste.

#### Gestorben:

Lokomotivführer Karl Koch in Basel,  
Oberassistent Wilhelm Eychorn in Freiburg,  
Rechnungshelfer Friedrich Löner in Karlsruhe.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums der Justiz,  
des Kultus und Unterrichts.

#### Befördert:

die Aktuare:  
August Wahl und  
Markus Schneider beim Amtsgericht Karlsruhe zu Hilfs-  
gerichtsschreibern.

#### Berufen:

Registrator Heinrich Greif beim Amtsgericht Heidelberg zum  
Landgericht Freiburg;

#### die Gerichtsvollzieher:

Michael Reß in Adolfszell zum Amtsgericht Karlsruhe,  
Benedikt Störk in Offenburg zum Amtsgericht Pforzheim,  
Hermann Völl in Karlsruhe zum Amtsgericht Offenburg,  
Hermann Schwarz in Pforzheim zum Amtsgericht Adolfs-  
zell.

#### Zugewiesen:

die Aktuare:  
Adolf Meyer, zurzeit mit Urlaub beim städtischen Grund-  
buchamt Baden, dem Amtsgericht Baden,  
Maximilian Seeburger beim Landgericht Freiburg dem  
Landgericht Karlsruhe,  
Gustav Napp beim Amtsgericht Emmendingen dem Land-  
gericht Freiburg,  
Otto Kallenbach beim Amtsgericht Baden dem Amtsgericht  
Emmendingen,  
Friedrich Streib beim Amtsgericht Lahr dem Hilfsnotariat  
Lodtau,  
Friedrich Reih beim Hilfsnotariat Achern I der Gemeinde  
Kirchhofen,  
Karl Napp in der Kanzlei des Ministeriums dem Amtsgericht  
Kenzingen,  
Karl Bernauer beim Amtsgericht Kenzingen dem Notariat  
Breisach,  
Matthias Dürr beim Notariat Breisach der Kanzlei des Mi-  
nisteriums.

#### Etatmäßig angestellt:

Aufscher Josef Wetter beim Landesgefängnis Bruchsal.

#### Zurückgenommen:

Die Versetzung des Amtsgerichtsdieners Karl Schreiner in  
Triburg nach Staufen.

#### Uebertragen:

Dem zum Amtsgerichtsdienere ernannten Aufseher August  
Kiefer beim Amtsgefängnis Mannheim die Amtsgerichts-  
dienerstelle in Staufen statt in Triburg.

#### Ausgeschieden:

Aktuar Hermann Kern, zuletzt beim Notariat I Mannheim,  
behufs Uebertritts in den Dienst der Verwaltung.

#### Entlassen:

Aktuar Friedrich Müd in Namerun, auf Ansuchen, behufs  
Uebertritts in den Kolonialdienst.

— Evangelischer Oberkirchenrat. —

#### Uebertragen:

dem Finanzassistenten Richard Heuß in Vogberg die Stelle  
eines Gehilfen bei der Revision des Evang. Oberkirchenrats.

— Großh. Oberschulrat. —

Bruder, Albert, in nicht etatmäßiger Eigenschaft verwendeter  
Diener am Gymnasium Lahr, wird etatmäßig  
Kemmle, Leopold, Schulmann in Karlsruhe, erhält die  
Amtsstelle eines Dieners am Lehrerseminar Ettlingen.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums des Innern.

#### Gestorben:

Amtsdiener Hermann Barth in Freiburg.

— Großh. Verwaltungshof. —

#### Zurückgesetzt:

Urban Wunsch, Wärter an der Heil- und Pflgeanstalt  
Mlanau.

— Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues. —

#### Etatmäßig wieder angestellt:

der vormalige Straßenmeister  
Max Herlan in Wiesenthal.

#### Die Beamteneigenschaft verliehen:

dem Landstraßenwärter  
Jakob Moll in Unterbalbach.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums der Finanzen.

#### Zollverwaltung. —

#### Zugestellt:

Finanzassistent Otto Harzer, zurzeit Einjährig-Freiwilliger  
in Freiburg, dem Hauptsteueramte daselbst.

#### Berufen:

die Grenzaufseher:  
Karl Höfler in Lorrach nach Grenzacherhorn und mit den  
Geschäften eines Postenführers betraut  
Heinrich Nägele in Dennenhofen nach Basel und mit den  
Geschäften eines Hauptamtsdieners betraut  
Karl Zimmermann in Badisch-Rheinfelden nach Wag-  
häufler und mit den Geschäften eines Zudeckenaufsehers be-  
traut.

### Personalnachrichten aus dem Bereiche des Schulwesens.

#### 1. Berufen:

Virkenrod, Johann, Unterlehrer an landwirtschaftlicher  
Winterschule Freiburg, als Hilfslehrer nach Mannheim  
Ege, Karl, Unterlehrer in Reichenthal, als Hilfslehrer nach  
Wiesloch  
Fehel, August, Unterlehrer, von Hambrüden nach Reich-  
enthal Amts Rastatt  
Sipp, Jakob, Unterlehrer, von Waldshut nach Destringen,  
Amts Bruchsal  
Lahner, Sigmund, Unterlehrer, von landwirtschaftlicher  
Winterschule Waldshut an Volksschule daselbst  
Leng, Leo, Unterlehrer in Krautheim, bleibt daselbst  
Mayer, Katharina, Hilfslehrerin in Hambrüden, Amts  
Bruchsal, wird Unterlehrerin daselbst  
Schwarz, Emma, Schulkandidatin, als Hilfslehrerin nach  
Reichenthal, Amts Triburg  
Wägele, Hermine, Hilfslehrerin, von Amelingen nach Ett-  
lingen  
Weihenburger, Anton, Unterlehrer an landwirtschaftlicher  
Winterschule Ladenburg, als Hilfslehrer nach Hohenheim,  
Amts Schwetzingen.

#### 2. In Ruhestand treten:

Luh, Georg, Hauptlehrer in Neudau  
Napper, Martin, Hauptlehrer in Mannheim.

#### 3. Aus dem Schuldienst treten aus:

Baumstark, Thelma, Unterlehrerin in Dinglingen  
Sinnbach, Lili, Unterlehrerin in Friedrichsthal.

#### \* Karlsruhe, 17. März.

\*\* Im Monat Februar 1906 gelangten beim Genossenschafts-  
vorstande der Badischen landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft  
483 Unfälle zur Anzeige, wovon 402 auf die Landwirtschaft  
und die mitberücksichtigten Nebenbetriebe und 81 auf die Forstwirt-  
schaft entfallen. Erstmals entfiel ein Todesfall; hier-  
unter sind 14 Fälle mit tödlichem Ausgang. An Jahresrenten  
wurden für die neu entschädigten Fälle 26 400 M. angewiesen  
und zwar an 336 Berlechte: 24 093 M., an 11 Witwen: 1044  
M. und an 19 Kinder: 1263 M. Für die tödlich verlaufenden  
Unfälle wurden weiter 700 M. Sterbegelder bezahlt. Im ge-  
samten waren zu anfang des Monats Februar 1906: 17 921  
Personen im Rentengenuß; davon schieden im Laufe des Mo-  
nats Februar durch Einstellung der Renten 21 und durch Tod  
41 aus. Unter Berücksichtigung des obigen Zugangs bezogen  
hiernach auf 1. März 1906: 18 225 Personen Renten im ge-  
samten Jahresbetrage von rund 1 578 440 M. Die Zahl der  
Fälle, in welchen im Laufe des Monats Februar Entschädig-  
ungen abgelehnt wurden, betrug 72; in 180 Fällen mußten  
Änderungen im Rentenbetrage vorgenommen werden.

\* Einführung des Postanweisungsdienstes mit Costa Rica.  
Sinfert sind im Verkehre mit Costa Rica (zunächst jedoch nur  
mit der Hauptstadt San José) Postanweisungen bis zu 400 M.  
zulässig. Bei der Einzahlung in Deutschland sind die Beträge  
auf den Postanweisungen in der Markwährung anzugeben. Die  
Auszahlung in Costa Rica erfolgt in der Landeswährung nach  
dem Tageskurse. Die Gebühr wird bei Beträgen bis 80 M.  
mit 20 Pf. für je 20 M. und bei überschreitenden Beträgen  
mit 20 Pf. für je 40 M. berechnet. Telegraphische Postanwei-  
sungen sind im Verkehre mit Costa Rica nicht zulässig.

\* Der Verein badischer Lehrerinnen und der Badische Lehrer-  
verein veranstalten für die Tage vom 6. bis 19. August d. J.  
Ferienkurse für Lehrer und Lehrerinnen unter dem Ehren-  
vorsitze des Prorektors der Universität Heidelberg. Es werden  
lesen die Herren Professor Glüd (Pflanzenkunde, 6 Stünd.),  
Gang (den botanischen Garten; Tagesausflug nach Schwetzingen  
und Altheim); Professor Götter (Erdbunde, 6 Stünd.);  
Privatdozent Kalähne (Elektrizität; die Anwen-  
dung; Entladungsercheinungen in Gasen, 6 Stünd.); Professor  
Dr. Kundermann (Grundlegende Fragen aus der Volks-  
wirtschaft und Finanzwirtschaft, 6 Stünd., Ausflug nach dem  
Mannheimer Zollhafen); Geh. Rat Krauff (Schulgesund-  
heitslehre, 4 Stünd.); Privatdozent Petzsch (Goethes Dramen,  
6 Stünd.); Geh. Rat v. Sallwürk (Pestalozzi, Diefenweg,  
Herbart, Ratorp, 6 Stünd.); Stadtschulrat Dr. Eidingen (Die  
Mannheimer Schulorganisation nach Entstehung, Einrichtung  
und Erfolge, 4 Stünd.); Professor Sütterlin (Lautlehre,  
6 Stünd.); Geh. Hofrat Thorbede (Das Schloß); Geh. Rat  
Winkelband (Entwicklung des Willens, 6 Stünd.). Ein-  
gehendere Mitteilungen werden im April gedruckt; Anfragen  
sind dann zu richten an Fräulein Weber, Hauptlehrerin, Hirsch-  
straße 7.

\* (Die Große Karnevalsgesellschaft Karlsruhe) hat dem  
Stadtrat aus ihrem Kassenüberschuß die Summe von 600 M.  
zur Ueberweisung an die Ferienkolonien für fränk-  
liche Schulkinder übermittelt. Der Stadtrat spricht  
für diese reiche und hochherzige Gabe namens der Beschenkten  
den herzlichsten Dank aus und wünscht der Geberin auch für  
das kommende Jahr einen ähnlichen glänzenden Erfolg.

\* (Im Apollotheater) findet bei neuem Programm morgen  
Sonntag, nachmittags halb 4 Uhr, Familienvorstellung und  
abends 8 Uhr große Galavorstellung statt.

### Parlamentarisches aus Sachsen.

© Dresden, 15. März.

In der Ersten Kammer kam die Frage der Er-  
richtung von Oberrealschulen zur Sprache.  
Oberbürgermeister Dr. Beutler führte aus, es sei von  
vielen Seiten, insbesondere von der Industrie und in  
Großstädten der Wunsch ausgesprochen worden, daß auch  
in Sachsen solche Bildungsanstalten errichtet würden.  
Man werde es aber wohl nicht eher können, als sich  
nicht das Königl. Ministerium über die einer solchen  
Oberrealschule zu erteilende Berechtigung schlüssig ge-  
macht habe. Da aber das gesamte Berechtigungsverfahren  
durch das Gesetz vom 22. August 1876 geordnet sei, so  
beabsichtige das Königl. Ministerium auch die Frage der  
Oberrealschulen durch einen Nachtrag zu diesem Gesetz  
zu regeln. Es dürfe erwartet werden, daß im nächsten  
Landtag eine solche Vorlage an die Stände gelange.  
Wahrscheinlich würden nur die größeren Städte Ober-  
realschulen errichten, denn ein dringendes Bedürfnis nach  
einer stärkeren Anzahl von Schulen der Vorbereitung  
zu den speziell technischen Berufen bestehe keines Wissens  
schon wegen der augenblicklich in diesen Berufen herr-  
schenden Ueberfüllung nicht. — Sodann streifte Ober-  
bürgermeister Dr. Beutler die Frage, ob ein neues Schul-  
jahr bei den Seminarien einzuführen sei; er hoffe,  
daß man daran erst denken werde, wenn der Lehrer-  
mangel behoben sei. Würde man diese neue Einrichtung  
treffen, so würde man auf der einen Seite mit großen  
Ausgaben zu rechnen haben, andererseits aber unterstütze  
man damit das Streben auf Zulassung sämtlicher Se-  
minaristen zum Universitätsstudium. Diese Konse-  
quenzen dürfe man nicht aus dem Auge lassen. — Geh.  
Kirchenrat Hofmann wies auf den Wunsch der Lehrer-  
planvereine hin, daß der französische Unterricht in dem  
Lehrplan der Seminare fakultativ an Stelle des latei-  
nischen Unterrichts trete. Der Zweck könne doch nur der  
sein, daß die betreffenden Seminaristen einmal befähigt  
seien, Unterricht im Französischen zu erteilen. Faktisch  
aber werde nur eine minimale Zahl dazu gelangen; denn  
in der Volksschule könne er natürlicherweise keine Ver-  
wendung finden. Und diejenigen, die an eine höhere  
Lehranstalt überträten, müßten noch das Examen für das  
höhere Schulamt machen. Wenn nun trotzdem eine  
größere Zahl von Seminaristen den französischen Unter-  
richt dem lateinischen vorziehen würde, so sehe er darin  
einen Schaden; denn diesen würde nun der viel höher  
anzuschlagende Bildungswert, den das Studium der la-  
teinischen Sprache vermöge ihres logischen Aus- und Auf-  
baues habe, entgegen. Diese formale Bildungskraft habe  
keine moderne Sprache. Er gebe dem lateinischen unter  
allen Umständen vor dem Französischen den Vorzug.

In der Zweiten Kammer brachte der konser-  
vative Abgeordnete Ulrich die diesmalige Dauer der Land-  
tagstagung zur Sprache. Man habe angenommen, daß  
dieser Landtag früher auseinandergehen würde, weil  
im Sommer 1905 unter dem Vorsitz des Staatsministers  
b. Meiß eine Konferenz zusammengetreten sei, die über  
Maßnahmen zur Beschleunigung der Landtagsarbeiten  
beraten habe. Infolge der Konferenz sei der Landtag  
diesmal früher zusammengetreten und es könne nicht

geleugnet werden, daß mit Hochdruck gearbeitet worden sei. Früher sei der Zweiten Kammer der Vorwurf gemacht worden, daß sie nicht genügend schnell der Ersten Kammer vorgearbeitet habe. Diesmal liege aber der Ersten Kammer Arbeitsmaterial in genügender Weise vor, und es müßte daher die Schuld der Ersten Kammer aufgebürdet werden. Er würde es bedauern, da nun einmal die beiden Kammern aufeinander angewiesen seien, wenn verschiedene Gesetze oder Initiativanträge deshalb wieder unter den Tisch fielen. Das erzeuge in der Zweiten Kammer ein unangenehmes Gefühl, weil auf deren Beratung dann doch lange Zeit und Mühe pro nihilo verwendet worden sei. Wenn man aber nach Ostern wieder zusammentreten sollte, so werde das im Lande nicht verstanden werden. Da gebe es Leute, die die Diäten nachrechneten, die während der Ferien gezahlt würden. Der Präsident erklärte hierauf mit Bestimmtheit versichern zu können, daß jedenfalls noch vor Ostern der Schluß des Landtags erfolgen werde.

Es kam im Anschluß an diese Erörterung zu einer freundschaftlichen Auseinandersetzung zwischen den Abgeordneten über das Gegenseitigkeitsverhältnis von Güte und Länge einzelner Reden. Der freisinnige Abg. Vär meinte, wenn man seinem Fraktionsgenossen Günther vorgeworfen habe, er spreche zu lange, so wende er ein, daß das sächsische Volk für die Ausführungen des Herrn Abg. Günther außerordentlich dankbar sei. Das Volk wisse es zu würdigen, daß durch das Eintreten des Herrn Abg. Günther in das sächsische Parlament wieder ein ganz anderes Leben gekommen sei, während es vorher in der Gefahr des Verjumptens gestanden habe. Worauf der konservative Vizepräsident Dpitz erwiderte, Vär's Äußerungen damit zu verzeihen, daß der Abg. Vär sich noch niemals in gewissenhafter Weise um die Lösung der Aufgaben, die sich die Kammer zur Pflicht gemacht habe, gekümmert habe. Wenn er (Dpitz) den gegenwärtigen Landtag in Bezug auf Länge und Umfang der einzelnen Aussprüche ansehe, so müsse er allerdings zugeben, daß der Herr Abg. Günther zu seiner Verlängerung beigetragen habe, aber andererseits sei er der Meinung, daß die Kammer häufig genug den Eindruck gehabt habe, daß der Landtag genau mit demselben Erfolg auseinandergegangen sein würde, wenn der Herr Abg. Günther bloß den sechsten Teil der Reden gehalten hätte, die er tatsächlich gehalten habe. Abg. Günther meinte dagegen, von dem Abg. Andra und anderen Herren sei darauf hingewiesen worden, daß, wenn der Landtag nicht vor Ostern geschlossen würde, die Erste Kammer daran schuld sein würde. Damit hätten sich die Angriffe erledigt, die in Bezug auf seine Tätigkeit ausgesprochen worden seien. Das Ergebnis der Debatte würde den Erfolg haben, daß sich die Mitglieder der freisinnigen Volkspartei nicht den Mut nehmen lassen würden, mit um so größerem Eifer an ihre Arbeiten heranzutreten. Dem Vizepräsidenten Dpitz schließlich danke er für seine Worte. Er habe ihn davon überzeugt, daß die Kräfte der freisinnigen Volkspartei noch viel zu schwach seien und daß das sächsische Volk dafür sorgen müsse, daß die freisinnige Partei noch stärker in der Kammer vertreten werde. — Worauf man freundschaftlich auseinanderging.

### Gottesdienste.

#### Evangelische Stadtgemeinde.

18. März.

**Stadtkirche.** 1/2 9 Uhr Militärgottesdienst: Herr Militär-oberpfarrer Schloemann. — 10 Uhr Konfirmandenprüfung: Herr Stadtpfarrer Schwarz.  
Die Christenlehre für die Neu-Dörfinger fällt aus und wird auf Osteronntag, vormittags 1/2 12 Uhr, in die kleine Kirche verlegt.  
**Kleine Kirche.** 10 Uhr: Herr Stadtpfarrer Scheel. — 1/2 12 Uhr Kindergottesdienst: Herr Hosprediger Fischer. — 6 Uhr: Herr Stadtpfarrer Demuth.  
**Schloßkirche.** 10 Uhr: Herr Hosprediger D. Frommel.  
**Johanneskirche.** 9 Uhr Konfirmandenprüfung: Herr Stadtpfarrer Biegler. — 6 Uhr: Herr Stadtpfarrer Scheel.  
**Christuskirche.** 10 Uhr: Herr Stadtpfarrer Rohde. — 1/2 12 Uhr Christenlehre: Herr Stadtpfarrer Rohde. — 6 Uhr: Herr Stadtpfarrer Paul.  
**Gemeindehaus der Weidstadt, Blücherstraße 20.** 10 Uhr: Herr Stadtpfarrer Hesselbacher. — 1/2 12 Uhr Kindergottesdienst: Herr Stadtpfarrer Hesselbacher.  
**Karl Wilhelm-Schule.** 10 Uhr: Herr Stadtpfarrer Weidemeier. — 1/2 12 Uhr Kindergottesdienst für Mädchen: Herr Stadtpfarrer Weidemeier.  
**Gartenstraße 22.** 1/2 10 Uhr: Herr Stadtpfarrer Rapp. — 1/2 12 Uhr Christenlehre: Herr Stadtpfarrer Rapp.  
**Ludwig Wilhelm-Krankenhaus.** 5 Uhr: Herr Hosprediger D. Frommel.  
**Evangelische Kapelle des Rabattenhauses.** 10 Uhr Gottesdienst: Herr Rabattenhauspfarrer Lic. Dr. Brüdner.  
**Diakonissenhauskirche.** Vormittags 10 Uhr: Herr Pfarrer Stag. — Abends 1/2 8 Uhr: Herr Hilfsgeistlicher Dörfinger.  
**Karl Friedrich-Gebärdniskirche (Stadtteil Mühlburg).** 1/2 10 Uhr Gottesdienst: Herr Dekan Ebert. — 1/2 11 Uhr Kindergottesdienst: Herr Dekan Ebert.  
**Gottesdienst in Weierheim.** 9 Uhr: Herr Stadtpfarrer Paul mit nachfolgendem Kindergottesdienst.  
Mittwoch den 21. März.  
Abends 1/2 8 Uhr: Herr Stadtpfarrer Paul.

#### Wochengottesdienste.

Mittwoch den 21. März.  
8 Uhr Stefanienstraße 22: Herr Hosprediger Fischer.  
Donnerstag den 22. März.  
5 Uhr abends kleine Kirche: Herr Stadtpfarrer Demuth.  
8 Uhr abends Johanneskirche: Herr Stadtpfarrer Biegler.  
8 Uhr abends Karl Wilhelm-Schule: Herr Stadtpfarrer Weidemeier.  
**Karl Friedrich-Gebärdniskirche (Stadtteil Mühlburg).** Abends 1/2 8 Uhr Gottesdienst: Herr Stadtpfarrer Demuth.

### Evangelisch-lutherische Gemeinde.

18. März.

**Alte Friedhofskapelle, Waldhornstraße.** Vormittags 10 Uhr: Herr Pfarrer Herrmann.  
Am Donnerstag, abends 8 Uhr, Passionspredigt.

### Katholische Stadtgemeinde.

18. März.

**Hauptkirche St. Stephan.** 6 Uhr Frühmesse, zuvor Generalkommunion für den Rath. Dienstbotenverein. — 7 Uhr hl. Messe. — 1/2 8 Uhr hl. Messe. — 1/2 9 Uhr Militärgottesdienst: Herr Militär-oberpfarrer Verberich. — 1/2 10 Uhr Hauptgottesdienst: Predigt und Amt. — 1/2 12 Uhr Kindergottesdienst mit Predigt. — 1/2 3 Uhr Christenlehre für die Mädchen. — 1/2 5 Uhr Andacht für die Jungfrauen-Kongregation. — 5 Uhr Fastenpredigt und Stationsandacht.  
**Beichtgelegenheit Samstag, nachmittags von 2-7 Uhr und von 1/2 8-9 Uhr, Sonntag, früh und nachmittags von 3-5 und von 1/2 8-9 Uhr.**

**Bernharduskirche.** 1/2 7 Uhr Frühmesse. — 8 Uhr Singmesse mit Predigt. — 1/2 10 Uhr Predigt und Hochamt. — 11 Uhr Kindergottesdienst mit Predigt. — 2 Uhr Christenlehre für die Mädchen. — 5 Uhr Fastenpredigt mit Kreuzwegandacht und Generalkommunion der Jungfrauen und christenlehrepflichtigen Mädchen.  
**Beichtgelegenheit täglich von morgens 6 Uhr an.**

**Liebfrauenkirche.** 6 Uhr Generalkommunion des Dienstbotenvereins. — 1/2 7 Uhr Frühmesse, nachher Generalkommunion der christenlehrepflichtigen Anaben, des Jugendvereins und Rath. Arbeiterinnenvereins. — 1/2 9 Uhr Kindergottesdienst mit Predigt. — 1/2 10 Uhr Predigt und Hochamt. — 11 Uhr hl. Messe. — 1/2 12 Uhr Christenlehre für die Mädchen. — 3 Uhr Beichtgelegenheit. — 5 Uhr Fastenpredigt und Kreuzwegandacht.

**St. Bonifatiuskirche (Goethestraße).** 6 Uhr Austeilung der hl. Kommunion. — 1/2 7 Uhr Frühmesse. — 1/2 9 Uhr Kindergottesdienst mit Predigt. — 1/2 10 Uhr Predigt und Hochamt. — 2 Uhr Christenlehre für die Anaben mit Beichtgelegenheit. — 5 Uhr Fastenpredigt und Andacht mit Segen und Beichtgelegenheit.

**St. Vincentiuskapelle.** 1/2 7 Uhr Austeilung der hl. Kommunion. — 7 Uhr hl. Messe. — 8 Uhr Amt. — 1/2 4 Uhr Segen.

**Ludwig Wilhelm-Krankenhaus.** 11 Uhr hl. Messe.  
**Katholische Kapelle des Rabattenhauses.** 7 Uhr Gottesdienst mit 1. hl. Kommunion.

**St. Franziskushaus (Grenzstraße 7).** 8 Uhr Amt.  
**St. Peter- und Paulskirche.** 6 Uhr Beichtgelegenheit. — 1/2 7 und 1/2 8 Uhr Austeilung der hl. Kommunion. — 1/2 8 Uhr Deutsche Singmesse mit Generalkommunion der Frauen. — 1/2 10 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt, hierauf Christenlehre für die Mädchen. — 3 Uhr Beichtgelegenheit. — 5 Uhr Fastenpredigt mit Segen, hierauf Beichtgelegenheit.

**Rüppurr (Festhalle).** 9 Uhr hl. Messe mit Predigt.

### (Alt-) Katholische Stadtgemeinde.

18. März.

**Auferstehungskirche.** 10 Uhr: Herr Stadtpfarrer Bodenstein.

Die Gottesdienste für Montag (Fest des heiligen Josef) befinden sich im Hauptblatt.

### Standesbuchauszüge.

#### Geburten.

5. März. Lina, v. Georg Litterich, Bogemeister.  
7. März. Joseph Erwin, v. Sebastian Artmann, Bahnarbeiter.  
8. März. Paula Maria, v. Karl Hans, Schreiner.  
Otto Karl, v. Eugen Schwab, Schutzmann.  
Wilhelm, v. Wilhelm Vogt, Hausdiener.  
Ernst Ludwig, v. Gustav Gärtner, Schreiner.  
Albert Otto Georg, v. Georg Frant, Gipsermeister.  
9. März. Luise Anna, v. Karl Hadenjos, Formier.  
August Heinrich, v. J. Sogger, Straßenbahnkassierer.  
Arthur Heinrich, v. Lud. Frommer, Wäckermeister.  
Hermann, v. Hermann Eberhard, Postbote.  
Lina Emma, v. Ludwig Vogt, Bahnarbeiter.  
Gertha Anna Frieda, v. A. Nigenhaller, Mil.-Int.-Sekretär.  
10. März. Karl Adam, v. Adam Rascher, Steinhauer.  
Walter Karl, v. Simon Hornung, Schlosser.  
Auguste Viktoria, v. Jakob Kaiser, Hausmeister.  
Anna, v. Heinrich Reiter, Bahnarbeiter.  
Mag. Friedrich, v. Friedrich Reiter, Metallschleifer.  
Ernst Friedrich Karl, v. Ernst Friedrich Richter, Laiki.  
11. März. Mara Josephine, v. Joseph Stoppacher, Schreiner.  
Alfons Julius, v. Otto Nothenberger, Lokomotivheizer.  
Kamilla Hilda Rosa, v. August Wang, Bierbrauer.  
Karl Wilhelm, v. Wilhelm Scheyer, Altuar.  
Hermann Gustav, v. Friedrich Luppke, Fader.  
Willy Eugen Johann, v. Wilhelm Richter, Schreiner.  
Klara Rosa, Johann Gallazini, Händler.  
Emil Ernst, v. Hermann Scheyer, Wäcker.  
Margitta Frieda Georgina Emma, v. Walbert Frhr. v. Richard genannt Raur v. Effened, Oberkornant.  
12. März. Otto Willi, v. Albert Ruffin, Radier.  
Friedrich Wilhelm, v. Karl Schäfer, Werkmeister.  
Emilie Philippine, v. J. Sogger, Wagenführer.  
Reinhard Friedrich, v. Richard Krüger, Wirt.  
13. März. Wilhelm, v. Wilhelm Maupp, Installateur.  
Anna Marie, v. Joseph Bösch, Metzger.  
Anna Maria, v. Wilhelm Schach, technischer Assistent.  
Erna Johanna, v. Ernst Richter, Schreiner.  
14. März. Peter Alphons, v. Jakob Kautner, Werkmeister.  
Anna Frieda, v. Albert Surzenberger, Schreiner.  
Erich, v. Eduard Haas, Kaufmann.  
Fritz, v. Joh. Grambacher, Tagelöhner.  
Sofie Luise, v. Stefan Rath, Schutzmann.  
15. März. Wilhelm Leander, v. Simon Eller, Fader.  
16. März. Bernhard Friedrich, v. J. Delschläger, Masch.-Arb.  
Arthur Karl, v. Stefan Ebert, Schneider.

#### Eheausgaben.

13. März. J. Drapp von Singheim, Ladierer hier, mit J. Burz von Weierheim.  
A. Erhard von Wiesenthal, Bahnarbeiter hier, mit M. Ganz von Weierheim.  
S. Stein von Braunschweig, Buchdrucker hier, mit L. Kuhn von hier.  
J. Müller von Staufenberg, Justizaktuar von Freiburg, mit O. Kammerer von Gelmüngen.  
A. Wirth von Wiesenthal, Zigarrenmacher hier, mit W. Weber von Hartpenning.  
M. Wier von Auerbach, Hauptlehrer a. D. hier, mit L. Keintzung, Witwe von Neubaus.  
J. Kraus von Eichelbach, Sanitätsfergeant hier, mit L. Schmitt von hier.  
Dr. E. Eßig von Schwiebertingen, pr. Arzt in Malsch, mit H. Kappes von Weierheim.  
A. Ganzer von Neureisheit, Postassistent hier, mit L. Rudisülle von hier.  
15. März. F. Aslali von Schönau, Pastoralionsgeistlicher in Riegel, mit R. Eitel von hier.

J. Oberdörfer von Blinzingen, Präparator in Göttingen, mit E. Sprenger von hier.

17. März. A. Born von Rohrbach, Wagenführer hier, mit E. Baumgart von Singheim.

J. Schweizer von Fautenbach, Bahnarbeiter hier, mit J. Langer von Durbach.

J. Strobel von Reibshelm, Bahnarbeiter hier, mit M. Schwarz von Au a. Rh.

W. Wiederoth von Sagsfeld, Geiger hier, mit M. Fischer hier.

G. Dummel von Marlesingen, Glaser hier, mit R. Brütisch von Mandegg.

P. Sawade von Rosen, Buchdrucker hier, mit R. Ballon von Maulbronn.

A. Albrecht von Korf, Schreiner hier, mit E. Hornung von Friedrichstal.

W. Weingartner von Stollhofen, Stalldiener hier, mit W. Kuhn von Staufsen.

J. Hochstetter von Lörach, Referendar in Pforzheim, mit R. Kirsch von hier.

### Eheflehungen.

13. März. Dr. S. Verblinger von Mendsburg, Apotheker in Freudenstadt, mit B. Ammon von Sonstanz.

17. März. A. Debel von Walsheim, Schlosser hier, mit A. Diehl von Durmersheim.

S. Schuster von Stetten, Bierführer hier, mit E. Lang von Spöck.

E. Heller von Odenheim, Schmied hier, mit R. Müller Witwe von Weitzheim.

A. Dameder von Ratschhausen, Zementeur hier, mit Stefanie Rauch von Altdorf.

G. Burger v. Durlach, Kangleassistent hier, m. E. Godel v. hier.

A. Zschmann, Installateur von hier, mit J. Frant von hier.

### Todesfälle.

10. März. Heinrich Rothweiler, ledig, Kaufmann, 45 J.  
Elsa, 11 M. 10 T., v. Martin Krell, Maler.

Elisabeth, 2 M. 14 T., v. Leonhard Lindemann, Buchdrucker.  
Albertine, Witwe von Karl Dörfel, Aufseher, 40 J.

11. März. Lina, Witwe von Gustav Müller, Kaufm., 51 J.  
Klara, 1 J. 8 M. 18 T., v. Karl Wagner, Malermeister.

Elise Lieber, ledig, ohne Gewerbe, 28 J.  
Kolumba, Witwe von Wilhelm Fridlin, Mechaniker, 63 J.

Albrecht Girth, Ehemann, Privatier, 69 J.  
12. März. Ludwig, 1 J. 5 M. 3 T., v. Wilh. Spengler, Wagner.

Anna, Witwe von Josef Weber, Dienstmagd, 40 J.  
Frieda, Ehefrau von August Schnell, Schlosser, 29 J.

Marianne, 3 J., v. Martin Gad, Kaufmann.  
Adam, 1 T., v. Adam Rascher, Steinhauer.

13. März. Ludwig Maier, ledig, Kaufmann, 28 J.  
Franz Leonhardt, Ehemann, Bahnarbeiter, 28 J.

14. März. Gregor, 9 M. 13 T., v. August Gauger, Straßenbahnkassierer.  
Erwin, 1 J. 8 M. 10 T., v. Martin Weber, Schutzmann.

Auguste, Ehefrau von Friedrich Weg, prakt. Arzt, 49 J.  
Friedrich Doldt, Ehemann, Steinhauermeister, 60 J.

Lina Coy, ledig, Lehrerin, 24 J.  
Karl August Hummel, Ehemann, Kaufmann, 56 J.

Heinrich Scher, ledig, Privatier, 85 J.  
15. März. Karoline, Ehefrau von Jul. Ganz, Geiger, 25 J.

August, 6 M. 8 T., v. Gottfried Lauer, Ausläufer.  
Antonie, Ehefrau von Karl Tröber, Privatier, 54 J.

Josef Scheurer, Witwer, Portier, 59 J.  
Emma Greule, lediges Dienstmädchen, 42 J.

Karl Herz, Witwer, Maurer, 49 J.  
16. März. Frieda, 3 M. 18 T., v. Karl Vär, Tagelöhner.

Adolf, 4 J., v. Friedrich Maier, Schreiner.  
Maria, 1 J. 25 T., v. Wilhelm Dieb, Postbote.

17. März. Friedrich, 11 J., v. Friedrich Heiß, Schneider.  
Mag. Weith, Witwer, Koch, 69 J.

Eduard Spieker, ledig, Student, 24 J.  
Adolf Kast, Ehemann, Agent, 55 J.

### Großherzogliches Hoftheater.

#### Im Hoftheater in Karlsruhe.

Sonntag, 18. März. Abt. B. 52. Ab.-Vorst. „Margarete“, große Oper mit Ballet in 5 Akten, Musik von Gounod. Anfang halb 7 Uhr, Ende halb 11 Uhr.

Montag, 19. März. Abt. C. 51. Ab.-Vorst. „Die Maschinenbauer“, Posse mit Gesang und Tanz in 3 Akten, und 6 Bildern von A. Weirauch, Musik von A. Rang. Anfang 7 Uhr, Ende 10 Uhr.

Dienstag, 20. März. Abt. A. 52. Ab.-Vorst. „Der Corregidor“, Oper in 3 Akten von Hugo Wolf, Text nach einer Novelle des Alarcon von Rosa Mayreder. Anfang 7 Uhr, Ende nach 9 Uhr.

Donnerstag, 22. März. Abt. C. 52. Ab.-Vorst. „Die Glöckchen von Cornville“, romantisch-fantastische Oper in 3 Akten und 4 Bildern von Clairville und Gabet, Musik von Robert Planquette. Anfang 7 Uhr, Ende nach 9 Uhr.

Freitag, 23. März. Abt. A. 54. Ab.-Vorst. „Der Hüttenbesitzer“, Schauspiel in 4 Akten von G. Ohnet. Anfang 7 Uhr, Ende gegen 10 Uhr.

Sonntag, 24. März. 17. Vorst. auf. Ab. Nachmittags 2 Uhr: Auf Allerhöchsten Befehl zugunsten der Wohltätigkeitsveranstaltungen für hilfsbedürftige Kinder der Stadt Karlsruhe: „Prinzess Taubendändchen oder die Wunderharfe der Tannenkönigin“, Weibnachtsmärchen in 6 Bildern von Max Müller, Musik von Karl Osterloh. Für jede Person ist eine Eintrittskarte zu lösen. Eintrittspreise: 1. Rang 2 M., Sperrfisch- und Parterrelogenplätze 1.50 M., 2. Rang 1 M., 3. Rang 50 Pf., 4. Rang 25 Pf. Vorverkaufsbillette werden nicht erhoben. Abonnentenverkauf am Montag den 19. März, nachmittags 3 bis 5 Uhr, Reihenfolge C, A, B, allgemeiner Vorverkauf von Dienstag den 20. März, vormittags 9 Uhr, an.

Abt. B. 51. Ab.-Vorst. Zum erstenmale: „Der fahrende Schüler“, komisch-romantisches Spiel in 1 Aufzuge, Dichtung und Musik von Edgar Nibel. — Zum erstenmale: „Eloisa“ oder „Die Nymphe der Diana“, Ballet in 3 Akten von Jules Barbier und Merante, Musik von Leo Delibes.

Sonntag, 25. März. Abt. C. 53. Ab.-Vorst. „Tannhäuser oder der Sängerkrieg auf Wartburg“ in 3 Akten von Richard Wagner. Anfang 6 Uhr, Ende gegen 10 Uhr.

Montag, 26. März. Abt. A. 55. Ab.-Vorst. „Zahrmart in Pulsnitz“, ein dionysischer Schwank in 3 Akten von Walter Haslam. Anfang 7 Uhr, Ende nach 9 Uhr.

Eintrittspreise am 18. und 25. März: Ballon 1. Abt. 6 M., Sperrfisch 1. Abt. 4.50 M., am 19., 20., 22., 23., 24. abends und 26. März: Ballon 1. Abt. 5 M., Sperrfisch 1. Abt. 4 M. Die Abonnementskarten für das letzte Quartal, 55. bis 72. Vorstellung, welche bis mit 24. März an der Vorverkaufsstelle nicht eingelöst werden, werden den berechtigten Abonnenten im Laufe zugestellt.

#### Im Theater in Baden:

Dienstag, 20. März. 25. Ab.-Vorst. Neu einstudiert: „Der Hüttenbesitzer“, Schauspiel in 4 Akten von Georges Ohnet. Anfang halb 7 Uhr, Ende halb 10 Uhr.

Verantwortlicher Redakteur: Julius Kay in Karlsruhe. Druck und Verlag: G. Braun'sche Hofbuchdruckerei in Karlsruhe.

# Gisela-Verein zur Ausstattung heiratsfähiger Mädchen in Wien.

Unter dem Protektorat Ihrer K. u. K. Hoheit der Durchl. Frau Prinzessin Gisela von Bayern.

Auf Gegenseitigkeit gegründet im Jahre 1869.

Zweigniederlassung München:

Rindermarkt 10/11, (Ruffinhaus).

## Aktiva. Bilanz für den Schluss des Geschäftsjahres 1905. Passiva.

Aktiva		Passiva	
	1905		1905
Grundbesitz	761.485 11	Prämienreserven	48.106.557 88
Hypotheken	32.049.059 73	Prämienüberträge	873.857 22
Wertpapiere	15.255.045 01	Reserven für schwelende Versicherungsfälle	163.195 52
Darlehen auf Pollizen	1.658.909 91	Gewinnreserven der Versicherten (Dividendenfonds)	308.628 85
Guthaben bei Bankinstituten	298.621 98	Dividendenausgleichsfonds	25.500 —
Geschuldete Prämien	553.293 70	Außerordentlicher Reservefonds	309.009 —
Rückständige Zinsen	378.968 08	Realitätenamortisationsfonds	85.000 —
Ausstände bei Filialen und Agenturen inkl. Kassastand bei denselben	619.306 79	Kursdifferenzfonds	277.289 35
Bare Kassabestand und Guthaben bei der k. k. Postsparkasse	36.322 69	Reserve für Außenstände	85.000 —
Inventar	27.953 26	Rest im Dividendenfonds aus der Ausschüttung 1899—1903	181.853 58
Sonstige Aktiven u. zw. Effekten des Pensions- und Hilfsfonds inkl. Stückzinsen	499.033 08	Kriegsprämienreservefonds	57 48
		Pensionsfonds der Beamten	479.353 27
		Fonds zur Ausstattung armer Mädchen	445.129 82
		Hilfsfonds für Akquisition- und Zulassungsorgane	31.109 53
		Angaben für schwelende verbliebene Versicherungen	24 82
		Uebertrag von 1905 bereits vereinnahmten Hypotheken und Pollizen-Darlehenszinsen pro 1906	342.379 79
		Gewinn	479.058 78
	52.187.999 84		52.187.999 84

## Verlosung

von Pfandbriefen und Kommunalobligationen der

### Rheinischen Hypothekendarlehenbank in Mannheim.

Infolge Verlosung ist bestimmt, daß von den 3 1/2 %igen Pfandbriefen der Serien XXXIII bis einschließlich XXXIX, 41, 42, 46 bis einschließlich 62, 69 bis einschließlich 77 und von den 3 1/2 %igen Kommunalobligationen der Serien III und IV die Stücke mit den

**Endziffern 123, 323, 523, 723, 923**

verloren sind. Es sind hiernach aus den obigen Serien ohne Unterschied der Y. 916 diejenigen Pfandbriefe und Kommunalobligationen zur Heimzahlung gekündigt, deren Nummern in ihren letzten 3 Stellen mit genannten Zahlen auslaufen, also Nr. 123, 1,123, 2,123 usw. (soweit nicht einzelne Stücke schon früher verlost sind).

Bei den 4 1/2 %igen Pfandbriefen der Serien 66, 67 und 68 wurde die

**Endziffer 81**

gezogen. Demgemäß sind aus den genannten Serien ohne Unterschied der Y. 916 alle diejenigen Stücke zur Heimzahlung gekündigt, deren Nummern in ihren letzten 2 Stellen mit genannter Zahl auslaufen; also Nr. 81, 181, 281, 1081, 1181 usw.

Die Kündigung erfolgt bei den 3 1/2 %igen Pfandbriefen der Serien XXXIII bis XXXIX, 41 und 42, 61, 62 und 77 und den Kommunalobligationen der Serien III und IV auf den 1. April 1906, bei den 4 1/2 %igen Pfandbriefen der Serien 66, 67 und 68 auf den 1. April 1906, mit diesen Tagen endet die couponmäßige Verzinsung. Wir sind bereit, die gezogenen Stücke in die in Ausgabe befindlichen 3 1/2 %igen bzw. 4 1/2 %igen unbesicherten Pfandbriefe, welche zum Vorzinsfuß berechnet werden, umzutauschen.

Die Einlösung oder der Umtausch der verlostten Stücke erfolgt an unserer Kasse, sowie bei allen Pfandbriefverkaufsstellen; auch ist daselbst das Verzeichnis der aus früheren Verlosungen noch rückständigen Pfandbriefen, sowie Prospekt betr. die bei unserer Bank zulässigen mündelsicheren Kapitalanlagen erhältlich.

Mannheim, den 16. Dezember 1905.

Die Direktion.

### Bürgerliche Rechtsstreite.

#### Konkursverfahren.

Y. 959. Nr. 19321. Karlsruhe. Das Konkursverfahren über den Nachlaß des am 28. Januar 1904 verstorbenen, zuletzt hier wohnhaft gewesen, Damenschneiders Olof Forsberg jr. wurde nach Abhaltung des Schlußtermins und Vollzug der Schlußverteilung durch Gerichtsbeschluß vom 15. d. Mts. aufgehoben.

Karlsruhe, den 16. März 1906.

Lhum,

Geschäftsführer Gr. Amtsgerichts.

#### Konkursverfahren.

Y. 960. Nr. 2057. Mannheim. Durch Beschluß vom 15. März 1906 wurde das Konkursverfahren über das Vermögen des Architekten Otto Flemining in Mannheim gemäß § 204 R.-O. eingestellt, weil eine den Kosten des Verfahrens entsprechende Masse nicht vorhanden ist.

Mannheim, den 15. März 1906.

Geschäftsführer Gr. Amtsgerichts III.

Mohr.

#### Konkursöffnung.

Y. 961. Nr. 7822. Rastatt. Ueber den Nachlaß des am 19. Februar 1904 in Elchesheim verstorbenen Schmiedemeisters Jgnaz Weiler wird heute am 15. März 1906, vormittags 10 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet, da die Nachlassgläubiger Hauptlehrer See in Wittersdorf, Firma Dreßfuß & Cullinger in Rastatt und die Erben Gilda Amalie und Martin Welzer, vertreten durch den Vormund Leopold Welzer in Elchesheim den Konkursantrag gestellt u. die Ueberwindung des Nachlasses glaubhaft gemacht haben und die weitere Erbin Valentin Kleinbus Ghefrau in Elchesheim zugestimmt hat.

Der Herr Rechtsanwalt Pletscher in Rastatt wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 17. April 1906 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird Termin anberaumt vor dem diesfälligen Gerichte zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen

Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf

Mittwoch den 11. April 1906, vormittags 10 Uhr, zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Samstag den 28. April 1906, vormittags 10 Uhr.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinsschuldner zu veräußern oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 11. April 1906 Anzeige zu machen.

Rastatt, den 15. März 1906. Großh. Amtsgericht II. gez. Passencamp.

Vorstehendes wird hiermit veröffentlicht.

Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Eichenauer.

### Zwangsvollstreckung.

Y. 979. Nr. 2764. Karlsruhe. Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in Karlsruhe belegenen, im Grundbuche von Karlsruhe zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Fremdenführers Otto Gaa und dessen Ehefrau, Christine geb. Hufeld in Heidelberg, Miteigentum von je 1/2 ertragsberechtigten, nachstehend beschriebenen Grundstücke am

Freitag den 11. Mai 1906, vormittags 9 Uhr,

durch das unterzeichnete Notariat — in dessen Diensträumen Adlerstraße 25, 1. Stock, Seitenbau, Zimmer Nr. 9, in Karlsruhe — versteigert werden:

1. Grundbuch Karlsruhe, Band 215, Heft 7, Lsg.-Nr. 4439. Kaiser-Allee 41, 5 ar 62 qm Hofreite mit Hausgarten. Auf der Hofreite steht: a. ein fünfstöckiges Wohn-

haus mit Schienenteller, b. ein fünfstöckiger Wohnbau mit Schienenteller, c. ein einstöckiges Seitenwohngebäude mit Schienenteller, d. eine einstöckige Werkstätte, amtlich geschätzt auf . . . M. 85 000

2. Grundbuch Karlsruhe, Band 318, Heft 5, Lsg.-Nr. 4439 a, Baugelände hinter dem Hausgrundstück Kaiser-Allee 41, 4 ar 09 qm. Hierauf erbaut ein einstöckiges Magazin, amtlich geschätzt auf . . . M. 14 000

Der Versteigerungsvermerk ist am 13. Februar 1906 in das Grundbuch eingetragen worden.

Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts, sowie der übrigen das Grundbuch betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungsurkunde, ist jedermann gestattet.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebotes nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Zur Erörterung über das geringste Gebot werden die Beteiligten auf

Mittwoch den 2. Mai 1906, vormittags 9 Uhr, in die Diensträume des Notariats, Adlerstraße 25, 2. Stock, Zimmer Nr. 6, geladen.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Karlsruhe, den 12. März 1906. Großh. Notariat VIII als Vollstreckungsgericht. E desheimer.

### Zwangsvollstreckung.

Y. 981. Nr. 2766. Karlsruhe. Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Karlsruhe belegene, im Grundbuche von Karlsruhe zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Steinbruchbesitzer Karl Friedrich Ghefrau, Luise geb. Harr, in Bräunwetterbach eingetragene, nachstehend beschriebene Grundstück am

Montag den 14. Mai 1906, nachmittags 3 Uhr,

durch das unterzeichnete Notariat, in dessen Diensträumen, Adlerstraße 25, Seitenbau, 1. Stock, Zimmer Nr. 9 in Karlsruhe, versteigert werden.

Grundbuch Karlsruhe, Band 316, Heft 2, Lsg.-Nr. 4147 c 3 a 60 qm Baugelände an der Dreisstraße, amtlich geschätzt auf . . . 7200 M.

Der Versteigerungstermin ist am 26. Februar 1906 in das Grundbuch eingetragen worden.

Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts, sowie der übrigen das Grundbuch betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungsurkunde, ist jedermann gestattet.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebotes nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Zur Erörterung über das geringste Gebot werden die Beteiligten auf

Freitag den 4. Mai 1906, vormittags 10 Uhr, in die Diensträume des Notariats, Adlerstraße 25, 2. Stock, Zimmer Nr. 6, geladen.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Karlsruhe, den 12. März 1906. Großh. Notariat VIII als Vollstreckungsgericht. E desheimer.

### Zwangsvollstreckung.

Y. 978. Nr. 2770. Karlsruhe. Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in Karlsruhe belegenen, im Grundbuche von Karlsruhe zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Bautechnikers Jakob Neu dahier eingetragene, nachstehend beschriebene Grundstücke am

Montag den 14. Mai 1906, vormittags 9 Uhr,

durch das unterzeichnete Notariat in dessen Diensträumen, Adlerstraße 25, 1. Stock, Seitenbau, Zimmer Nr. 9, in Karlsruhe, versteigert werden:

1. Grundbuch Karlsruhe, Band 189, Heft 17, Lsg.-Nr. 3853, Leßlingstraße 76, 3 a 96 qm Baugelände. Hierauf erbaut ein vierstöckiges Wohnhaus mit Kniestock, amtlich geschätzt auf . . . 33 000 M.

2. Grundbuch Karlsruhe, Band 394, Heft 6, Lsg.-Nr. 5248, 5 a 62 qm Eckbauplatz, Wenzl- und Dragonerstraße, amtlich geschätzt auf . . . 14 000 M.

Der Versteigerungsvermerk ist am 21. Februar 1906 in das Grundbuch eingetragen worden.

Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts, sowie der übrigen das Grundbuch betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungsurkunde, ist jedermann gestattet.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebotes nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Zur Erörterung über das geringste Gebot werden die Beteiligten auf

Freitag den 4. Mai 1906, vormittags 9 Uhr,

in die Diensträume des Notariats, Adlerstraße 25, 2. Stock, Zimmer Nr. 6, geladen.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Karlsruhe, den 12. März 1906. Großh. Notariat VIII als Vollstreckungsgericht. E desheimer.

### Zwangsvollstreckung.

Y. 980. Nr. 2762. Karlsruhe. Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Karlsruhe belegene, im Grundbuche von Karlsruhe zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Milchhändlers

Friedrich Oberle und dessen Ehefrau, Apollonia geb. Brenner dahier, Miteigentum von je 1/2 ertragsberechtigten, nachstehend beschriebene Grundstücke am

Freitag den 11. Mai 1906, nachmittags 3 Uhr,

durch das unterzeichnete Notariat in dessen Diensträumen, Adlerstraße 25, 1. Stock, Seitenbau, Zimmer Nr. 9, in Karlsruhe, versteigert werden:

Grundbuch Karlsruhe, Band 240, Heft 7, Lsg.-Nr. 4907a Hardtstraße 6, 3 a 70 qm Baugelände. Hierauf erbaut: a. ein vierstöckiges Wohnhaus, b. ein vierstöckiger Seitenflügel an a angebaut, c. ein einstöckiger Seitenflügel an b angebaut, amtlich geschätzt ohne Zubehörfstücke auf 50 000 M., amtliche Schätzung der Zubehörfstücke 248 M.

Der Versteigerungsvermerk ist am 26. Februar 1906 in das Grundbuch eingetragen worden.

Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts, sowie der übrigen das Grundbuch betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungsurkunde, ist jedermann gestattet.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebotes nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Zur Erörterung über das geringste Gebot werden die Beteiligten auf

Mittwoch den 2. Mai 1906, vormittags 10 Uhr, in die Diensträume des Notariats, Adlerstraße 25, 2. Stock, Zimmer Nr. 6, geladen.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Karlsruhe, den 12. März 1906. Großh. Notariat VIII als Vollstreckungsgericht. E desheimer.

### Strafrechtspflege.

#### Ladung.

Y. 923.3.2. Nr. 18 135. Karlsruhe. Gegen Karl Scherer, geboren am 30. April 1883 in Hombrecht, Kanton Jürg, in Oberweier, Amt Rastatt, heimatsberechtigter, ist auf Grund des Beschlusses des Reichsgerichtes vom 19. Februar 1906 das Hauptverfahren vor der Strafkammer I hier eröffnet, weil er als Wehrpflichtiger in der Absicht, sich dem Eintritte in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubnis des Bundesgebiet verlassen haben oder nach erreichtem militärfähigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufhält. Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 Str.-G.B.

Derselbe wird auf

Donnerstag den 26. April 1906, vormittags 9 Uhr,

vor die I. Strafkammer des Großh. Landgerichts Karlsruhe zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Herrn Zivilvorstehenden der Erstausschusskommission zu Rastatt über die der Anklage zugrunde liegenden Tatsachen ausgestellten Erklärung verurteilt werden.

Karlsruhe, den 9. März 1906. Großh. Erster Staatsanwalt. Duffner.

#### Ladung.

Y. 922.3.2. Nr. 6749. Pforzheim. Karl Andreas Dutz,

21 Jahre alt, lediger Kaufmann, geboren zu Mänsheim, zuletzt wohnhaft gewesen zu Pforzheim, zurzeit an unbekanntem Orte in America, wird beschuldigt,

daß er als Wehrpflichtiger in der Absicht, sich dem Eintritte in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, nach erreichtem militärfähigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufhält.

Vergehen gegen § 140 Ziffer 1 Nr. 1 Str.-G.B.

Derselbe wird auf

Dienstag den 22. Mai 1906, vormittags 9 Uhr,

vor die II. Strafkammer des Großh. Landgerichts Karlsruhe zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Herrn Zivilvorstehenden der Erstausschusskommission Leonberg über die der Anklage zugrunde liegenden Tatsachen ausgestellten Erklärung verurteilt werden.

Pforzheim, den 14. März 1906. Der Großh. Staatsanwalt: Dr. Rudmann.

# Pfälzische Hypothekenbank.

Aktiva.		Bilanz per 31. Dezember 1905.		Passiva.	
1. Inventar	100.—	1. Aktien-Kapital	16,000,000.—		
2. Kasse, Reichs- und Notenbank	1,663,070.14	2. Hypothekenspandbriefe			
3. Wechsel	2,786,654.95	à 3 1/2 %	264,063,800.—		
4. Effekten	1,062,938.40	verloste	10,400.—	264,074,200.—	
5. Debitoren in Kontoforrent		à 4 %	63,947,000.—		
Guthaben bei Banken	5,171,101.27	verloste	55,700.—	64,002,700.—	328,076,900.—
Zinsen- u. Annuitätenrückstände	140,200.13	3. Kommunal-Obligations à 4 %			1,307,900.—
Zinsen u. Annuitäten fällig am 1. Januar 1906	3,203,911.99	4. Kapital-Reservefonds			5,950,000.—
		5. Reservefonds II			975,000.—
6. Hypotheken-Darlehen	340,607,201.84	6. Kreditoren in Kontoforrent			401,236.83
Hier von im Hypothekenregister eingetragen	336,260,645.96	7. Unerborene Gewinnanteilscheine			630.—
7. Kommunal-Darlehen, sämtlich im Kommunal-Darlehensregister eingetragen	2,365,310.33	8. Unerborene Zinsscheine			1,929,888.75
8. Bankgebäude	190,000.—	9. Konto für gemeinnützige Zwecke			2,025.—
9. Grundstücks-Konto	200,000.—	10. Beamten-Unterstützungskonto			686,766.97
10. Disagio	223,088.64	11. Zinsen-Reserve			221,946.15
11. Hypothekenspandbriefe des Beamten-Unterstützungsfonds	686,518.92	12. Provisions-Reserve			36,847.48
12. Hypothekenspandbrief-Anfertigungskonto		13. Hypothekenspandbrief-Zinsen berechnet per 31. Dezember 1905			1,670,348.12
Stempel auf erstmalig noch nicht ausgegebene Hypothekenspandbriefe und Kommunal-Obligations	29,292.—	14. Gewinn- und Verlust-Konto			
13. Zinsen aus Darlehen berechnet per 31. Dez. 1905	1,100,244.75	Vortrag von 1904	164,956.26		
	359,429,633.86	Gewinn pro 1905	2,005,193.30		
				2,170,149.56	
				359,429,633.86	

Zoll.		Gewinn- und Verlust-Konto.		Haben.	
1. Geschäftskosten		1. Vortrag aus dem Jahre 1904	164,956.26		
Allgemeine Unkosten	247,373.82	2. Wechsel- und Effekten-Zinsen	106,886.08		
Steuern und Umlagen	268,791.97	3. Kontoforrent-Zinsen	182,137.53		
Pfandbrief-Anfertigungs- und Begabungskosten sowie Stempelabgabe	283,714.49	4. Hypotheken-Darlehens-Zinsen	13,919,365.81		
	799,880.28	5. Kommunal-Darlehens-Zinsen	97,529.17		
2. Abschreibung auf Inventar	1,265.53	6. Provisionen Darlehens-Zinsen	160,264.45		
3. Abschreibung auf Disagio	55,772.16				
4. Hypothekenspandbrief-Zinsen	11,560,684.32				
5. Kommunal-Obligations-Zinsen	53,390.45				
6. Gewinn-Saldo	2,170,149.56				
	14,631,142.30				
					14,631,142.30

Ludwigshafen am Rhein, 19. Februar 1906.

## Pfälzische Hypothekenbank.

# Rheinische Hypothekenbank Mannheim.

Aktiva.		Bilanz per 31. Dezember 1905.		Passiva.	
1. Inventar	100.—	1. Aktien-Kapital	20,100,000.—		
2. Kassenbestand und Reichsbank Guthaben	1,156,691.08	2. Pfandbrief-Kapital 4 %	137,860,200.—		
3. Forderungen bei Banken	5,203,026.02	3/2 %	265,206,300.—	403,066,500.—	
4. Lombardforderungen	811,303.55	3. Kommunal-Obligations 3 1/2 %			5,382,800.—
5. Wechselbestand	5,514,329.57	4. Verloste Pfandbriefe			107,000.—
6. Hypotheken-Darlehen	425,789,025.48	5. Unerborene und am 1. Januar 1906 fällige Pfandbrief- und Kommunal-Obligations-Zinsen			1,669,766.—
davon sind im Hypothekenregister eingetragen	420,928,004.20	Pfandbrief- u. Kommunal-Obligations-Zinsen berechnet auf 31. Dezember 1905			2,384,246.10
7. Kommunal-Darlehen	6,789,288.34	6. Unerborene Dividenden			960.—
im Korporationsforderungen-Register eingetragen	6,568,854.42	6. Schulden:			
8. Zinsen und Annuitäten am 1. Januar 1906 fällig	4,568,854.42	bei ländl. Kreditvereinen, Saldo			
Zinsen aus Darlehen berechnet per 31. Dezember 1905	175,040.95	der Ausgleichskasse	33,483.25		
9. Zinsen- u. Annuitäten-Rückstände	148,150.85	bei Depositenkreditoren	142,555.92		
10. Bankgebäude Litera A 2 und B 4	800,400.—	bei anderen Kreditoren	88,439.67		
11. Wertpapiere des Pensionfonds	718,644.85	7. Kapitalreservefonds			264,478.84
12. Wertpapiere der Scipio-Stiftung	24,700.—	8. Pfandbriefversicherungsreservefonds			6,475,000.—
13. Wertpapiere (Bairische, Hessische und Baver. Schuldverschreibungen, Schakanweisungen des Reichs und Preussens; ferner Aktien der Deutschen Hypotheken-Renten-Bank abgeschrieben auf A 1.—)	1,908,928.50	9. Provisionsreserve-Konto			2,700,000.—
		10. Rückstellung für das Pfandbriefgeschäft			1,219,216.33
		11. Rückstellungskonto			509,317.03
		12. Spezialfonds für die Landeskreditkassen-Abt.			414,506.26
		13. Beamten-Pensionsfonds			100,000.—
		14. Scipio-Stiftung			719,982.85
		15. Beamten-Unterstützungsfonds und Konto für gemeinnützige Zwecke			24,776.—
		16. Gewinn- und Verlust-Konto			43,366.06
		Vortrag aus dem Jahre 1904	234,615.—		
		Reingewinn	2,893,088.97		
				3,127,703.97	
				448,309,618.94	

Zoll.		Gewinn- und Verlust-Konto.		Haben.	
1. Allgemeine Geschäftskosten	249,224.72	1. Vortrag aus dem Jahre 1904	234,615.—		
2. Staats- und Gemeinde-Abgaben	283,029.18	2. Hypotheken- und Kommunal-Darlehenszinsen	17,794,481.58		
3. Reichsstempelabgaben auf Pfandbriefe und Bairische Pfandbrief-taxe	106,167.55	3. Wechsel-Zinsen	76,498.87		
	389,196.73	4. Zinsen aus sonstigen Anlagen	266,713.44		
4. Kosten der Pfandbrief-Anfertigung	27,799.65	5. Provisionen	196,443.79		
5. Pfandbrief- und Kommunal-Obligations-Zinsen	14,771,551.58	6. Erträgnis d. Deutschen Hypotheken-Renten-Bank	12,000.—		
6. Abschreibung auf Inventar-Konto	5,276.03				
7. Saldo	3,127,703.97				
	18,570,752.68				
					18,570,752.68

Die auf 9 % festgesetzte Dividende gelangt von jetzt ab gegen Einlieferung des Dividendenscheines Nr. 13 mit A 54.— für die Aktien à A 600.— mit A 108.— für die Aktien à A 1200.— und mit A 27.— für die Aktien von Nr. 30001/2 bis 33499/33500 (Dividendenschein mit rotem Textdruck) an unserer Kasse und bei den bekannten Stellen zur Auszahlung.

## Rheinische Hypothekenbank.

**Bürgerliche Rechtsstreite.**  
**Öffentliche Zustellung einer Klage.**  
 Nr. 2191. Gernsbach.  
 Die Firma Julius Vork in Gernsbach, vertreten durch Rechtsagent Ferdinand Gasteiger allda, als Prozeßbevollmächtigter, klagt gegen den Schuhmacher Johannes Klink, zurzeit an unbekanntem Orten abwesend, zuletzt in Scheuern wohnhaft, unter der Behauptung, daß der Beklagte ihr aus Lebensversicherung von 8. und 21. Januar, sowie 1. Februar 1906 den Betrag von 177 M. 06 Pf. schuldig geworden sei, mit dem Antrage, auf ein vorläufig vollstreckbares Urteil zur Zahlung von 177 M. 06 Pf.  
 Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des

Rechtsstreits vor das Großherzogliche Amtsgericht zu Gernsbach auf **Dienstag den 24. April 1906, vormittags 10 Uhr.**  
 Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.  
 Gernsbach, den 9. März 1906.  
 Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts.

**Aufgebot.**  
 Nr. 830.2. Durch Beschluß Großh. Amtsgerichts Bruchsal vom 9. März 1906 ist das Aufgebotsverfahren zum Zwecke der Todeserklärung des am 11. Oktober 1850 geborenen **Georg Andreas Mohr** von Bruchsal

eingeleitet. Georg Andreas Mohr ist 1876 nach Amerika ausgewandert und gilt seit 1878 als verstorben.  
 Der Verschollene wird aufgefordert, sich spätestens im Aufgebotsstermine — **Donnerstag den 1. November 1906, vormittags 9 Uhr**, — zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.  
 Es werden alle, die Auskunft über Leben oder Tod des Verschollenen zu erteilen vermögen, aufgefordert, spätestens im angegebenen Aufgebotsstermine dem hiesigen Gerichte Anzeige zu machen.  
 Bruchsal, den 10. März 1906.  
 Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts:  
 J. B.  
 Bornschein, Rechtspraktikant.

**Aufgebotsverfahren.**  
 Nr. 1752 I. Karlsruhe.  
 Das Großherzogliche Amtsgericht Abt. I hier selbst erließ unterm 8. März 1906 folgendes  
**Aufgebot:**  
 Giuseppe Volaffio in Triest hat das Aufgebot beantragt bezüglich des **Schicks Nr. 7 064 883** über 185 M. 65 Pf., ausgestellt von Geschäftsführer Knopf in Karlsruhe am 10. Januar 1906, lautend auf die Reichsbank in Karlsruhe, welcher an Ordre Ed. Reba begeben, von diesem an den Antragsteller und von letzterem an die Deutsche Bank in Berlin giriert wurde.  
 Der Inhaber des Schicks wird aufgefordert, spätestens in dem auf

**Freitag den 14. Dezember 1906, vormittags 11 Uhr,**  
 vor dem diesseitigen Gerichte, Akademiestraße 2 A, III. Stock, Zimmer Nr. 17, anberaumten Aufgebotsstermine seine Rechte anzumelden und den Schied vorzulegen, widrigenfalls dessen Kraftlosklärung erfolgen wird.  
 Karlsruhe, den 10. März 1906.  
 Thum,  
 Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts.

**Aufgebot**  
 Nr. 2554. Mannheim.  
 Der Uhrmacher Adolf Hofmeister in New-York hat das Aufgebot des 3 1/2 %igen Rhein. Hypothekenspandbriefes  
 Serie 73 Lit. A Nr. 2590 über 2000 M.

beantragt.  
 Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf **Mittwoch den 5. Dezember 1906, vormittags 9 Uhr,**  
 vor dem Amtsgerichte hier selbst, Saal B Zimmer Nr. 112, anberaumten Aufgebotsstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftlosklärung der Urkunde erfolgen wird.  
 Mannheim, den 13. März 1906.  
 Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts:  
 Roth.

**Aufgebot.**  
 Nr. 2654. Schopfheim.  
 Schuhmacher Fritz Zeiser, geboren am 28. März 1798 zu Eichen, Sohn des Schuhmachers Hans Jörg Zeiser und der Maria geborenen Kübler, ist anfangs der 1820er Jahre nach Frankreich ausgewandert, soll in den 1840er oder 1850er Jahren in Paris gearbeitet haben und ist seither verstorben.  
 Anna Katharina Zeiser, geboren am 31. März 1823 zu Eichen, Tochter des Schuhmachers Johann Georg Zeiser und der Anna Katharina geborenen Trimler, ist im Februar 1853 nach Amerika ausgewandert und ist seitdem verstorben.

Gustav Grether, Gastwirt in Grenzach, hat als Bevollmächtigter der Erben die Einleitung des Aufgebotsverfahrens zum Zwecke der Todesklärung der beiden Verschollenen beantragt.  
 Es ergeht daher an die Verschollenen die Aufforderung, sich spätestens in dem auf **Mittwoch den 26. September 1906, nachmittags 3 Uhr,**  
 vor Großh. Amtsgericht Schopfheim anberaumten Aufgebotsstermine zu melden, widrigenfalls die Todesklärung erfolgen wird.  
 Alle, welche Auskunft über Leben oder Tod der Verschollenen zu erteilen vermögen, werden aufgefordert, spätestens im Aufgebotsstermin dem Gerichte Anzeige zu erstatten.  
 Schopfheim, den 27. Februar 1906.  
 Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts:  
 Strohaner.

**Konkursöffnung.**  
 Nr. 957. Baden. Ueber das Vermögen des Peter Lang, Bauarbeitsmann in Baden, wurde heute am 15. März 1906, nachmittags 6 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.  
 Kaufmann Wilhelm Schindler in Baden ist zum Konkursverwalter ernannt.  
 Konkursforderungen sind bis zum 21. April 1906 bei dem Gerichte anzumelden.

Es ist Termin anberaumt vor dem diesseitigen Gerichte zur Beschlussfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf **Samstag den 14. April 1906, vormittags 1/2 12 Uhr,**  
 und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf **Montag den 14. Mai 1906, vormittags 11 Uhr.**

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, ist aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu veräußern oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgeforderte Befreiung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 21. April 1906 Anzeige zu machen.  
 Baden, den 16. März 1906.  
 Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts:  
 Matt.

**Konkursverfahren.**  
 Nr. 3530 IV. Karlsruhe.  
 In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Blechwerkmachers Franz Tjelle in Karlsruhe, Hauptstraße 11, ist zur Prüfung der angemeldeten Forderungen Termin auf **Dienstag den 24. April 1906, vormittags 11 Uhr,**  
 vor dem Großh. Amtsgerichte hier selbst, Akademiestraße 2 B, III. Stock, Zimmer Nr. 49, anberaumt.  
 Karlsruhe, den 16. März 1906.  
 Thum,  
 Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts.